

# Verbands-Zeitung

Organ für die Interessen der Arbeiter im Brüderchen, Bremerhaven, Wulften und verwandten Betrieben  
Publikationsorgan des Verbandes der Brüderchen- und Wulfenerarbeiter und verwandter Betriebsgruppen

Erscheint wöchentlich am Sonnabend  
Bezugspreis vierfachjährlich 2,10 Mark, unter Kreisband 2,70 Mark  
Eingetragen in die Postzeitungsliste

Berleger in Berlin. Redakteur: Fr. Krieg, Berlin-Eichberg  
Sedation und Expedition, Berlin D. 27, Schillerstraße 6  
Druck: Vorwärts Buchdruckerei Paul Singer & Co., Berlin S. 58

Postzeitungspreis:  
Vorwerksangeboten kosten die jeweils gehaltene Kalenderspalte 10 Pfennig  
Zahlung für Inserate: Montag nach 8 Uhr.

## Kriegsmassnahmen der Gewerkschaften.

Manchen unserer Kollegen wollte es nicht einleuchten, daß die Maßnahmen des Hauptvorstandes in der Unterstützungsfrage für die Zeit des Kriegszustandes die richtigen seien. Besonders mit der getroffenen Einrichtung der Unterstützung von Angehörigen der Kriegsteilnehmer konnte man sich mancherorts nicht befriedigen und fand darin allerlei Mängel. Namentlich wies man darauf hin, daß andere Verbände Unterstützung an die Angehörigen aller Kriegsteilnehmer zahlen, und zwar, was als besonders richtig und wichtig hingestellt wurde, an alle gleichzeitig viel. Man brauchte die Worte: „gleiche Rechte, gleiche Pflichten!“ Wie falsch dies in Wirklichkeit auf die gegebenen Verhältnisse ist, davon haben sich schon recht viele überzeugt, die vor dem diese Meinung vertreten. Es leuchtet sich aber, einmal diese Frage zu erörtern, um die noch vorhandenen falschen Auffassungen zu zerstreuen. Zu diesem Zweck wird es notwendig sein, Untersuchungen zu halten über die Einrichtungen, welche die anderen Organisationen getroffen haben, namentlich auch hinsichtlich der Bereitstellung bestimmter Mittel zu Unterstützungszielen, welche Maßnahme man aus von einzelnen Kollegen als besonders wichtig empfahl. Besonders wies man auf die christlichen Gewerkschaften hin, die eine bestimmte Summe bereitgestellt hatten. Im Zusammenhang damit sei jetzt schon gesagt, daß in unserem Verbande selbstverständlich alle verfügbaren Mittel zur Unterstützung bereit stehen, nicht erst bereit gestellt zu werden brauchen; die Frage ist nur, wie werden die vorhandenen Mittel nach Lage der Verhältnisse in den einzelnen Gewerken von den Organisationen am zweckmäßigsten und gerechten angewandt, um über die Kriegszeit mit ihren zahlreichen Begleiterscheinungen und Folgen hinwegzukommen, die größte Not zu lindern und die Organisation intakt zu erhalten. Und da müssen schon die einzelnen Organisationen am besten wissen, was sie zu tun haben, wieviel sie mit ihren Mitteln reichen, welche Anforderungen sie ihren Finanzen zutrauen können und wie sie sich über diese Zeit hinweghelfen. Sehen wir zu. Die „Buchbinder-Ztg.“ bringt folgende Auskunftserklärung:

Der Holzarbeiterverband hat beschlossen, die auf die Unterstützung der Mitglieder bezüglichen Bestimmungen des Statuts außer Kraft zu setzen und allen arbeitslosen Mitgliedern, welche mindestens 52 Wochen dem Verband angehören und auch 52 Wochenbeiträge erbracht haben, vom neuesten Stand der Arbeitslosigkeit eine Unterstützung in Höhe von 6 Pf. pro Woche für verheiratete und 4 Pf. pro Woche für ledige Mitglieder zu zahlen. Aus den Ressorten dürfen Zuflüsse nicht gezahlt werden. An die Familien der zum Militär eingezogenen Mitglieder, deren Ernährer mindestens 52 Wochen dem Verband angehört, soll die Unterstützung in der Regel 3 Pf. pro Woche betragen. Alle sonstigen Unterstützungen der Hauptfamilie und der Tochterfamilien werden außer Kraft gesetzt. Diese Unterstützungsstücke sollen so lange gezahlt werden, wie es das Vermögen des Verbandes genügt. Der Holzarbeiterverband steht zurzeit mit 34 Proz. arbeitslosen, mit 22 Proz. einberufenen und mit 44 Prozent noch arbeitenden Mitgliedern. In neueren Ausgebungen wird gesagt, daß die Familienunterstützung der Kriegsteilnehmer nur in Fällen der Bedürftigkeit zu zahlen ist, wo nachstehende Unterstützungen der Gewerken nicht in Frage kommen und das Ungerechtigkeit gegenüber den verheirateten arbeitslosen Mitgliedern verunreinigt werden würden. Als möglich wird eine Abänderung bezüglich der Unterstützung der Angehörigen der Kriegsteilnehmer betrachtet, wenn am 1. Oktober die von 3 Pf. höhere staatliche Unterstützung in Kraft tritt. Schließlich wird zur Zahlung von freiwilligen Extrabeiträgen aufgefordert, wozu Extrabeträge von 25 und 20 Pf. auszugeben werden, um die Verpflichtungen des Verbandes erfüllen und besonders die völlig Arbeitslosen in vorliegender Höhe unterstützen zu können.

Der Verband der Hutmacher hat die Frauen-, Umzugs- und Gemüsegeltenunterstützung aufgehoben. Die Arbeitslosen- und Sterbeunterstützung wird vornehmlich für den Monat August noch gezahlt werden können; ein definitiver Beleg wird erst geführt werden.

können, wenn die Berichte über den Umfang der Arbeitslosigkeit vorliegen. Mitte August rechnete der Verband bei 12 000 Mitgliedern mit 6974 Arbeitslosen und 650 Eingezeichneten. Unter den Arbeitslosen befinden sich circa 3000 Erwachsenen, die in der sogenannten sozialen Saison (Sommer) nicht unterstellt werden. Von den übrigen Arbeitslosen ist ein großer Teil ausgesteuert.

Im Verband der Kupferhämmer sind alle nicht zum Militärdienst eingezogenen Mitglieder, bis anderer bekanntgegeben wird, der Stadt, im eintretenden Falle die ihnen nach dem Stand und der Zahl der geleisteten Beiträge zustehende Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Der Verband erwartet aber, daß alle in Arbeit befindlichen Mitglieder ihre Beiträge proporcional begleichen, weil es davon abhängt, ob die statutarischen Leistungen an unterstützungsberechtigte Mitglieder aufrechterhalten werden können. Zur Unterstützung der bedürftigen Familien zum Militär eingezogener Mitglieder sollen die im Dispositionsfonds befindlichen Mittel verwendet werden, außerdem sollen die in Arbeit stehenden Mitglieder pro Woche 50 Pf. Extrabeitrag leisten und die Familien aus ihren Zuflussmitteln Zuwendungen machen. Der Verband der Kupferhämmer zählt 337 Mitglieder, er rechnete Mitte August mit 124 Arbeitslosen und 876 Eingezeichneten.

Der Verband der Schuhmacher zählt zurzeit nur Arbeitslosenunterstützung aus, und zwar an alle Mitglieder, die 32 Beiträge und mehr geleistet haben, auch an Ausgeteiltere. Die Unterstützung bewegt sich zwischen 1,40 und 3,40 Pf. pro Woche, sie wird zunächst auf unbekannte Zeit gezahlt und um die statutarische Erwerbslosenunterstützung nicht in Konkurrenz gebracht. Sterbe-Mitglieder, die aus keiner anderen Stütze Unterstützung bekommen, erhalten die statutarischen Sätze. Als Familiunterstützung für Einberufenen werden gezahlt 1,70 bis 4 Pf. pro Woche und für jedes Kind 25 Pf. circa. Der Verband zählt 392 Mitglieder, er rechnete Mitte August mit 250 Arbeitslosen und 270 Eingezeichneten.

Der Metallarbeiterverband hat beschlossen, den bezugsberechtigten Verbandsmitgliedern die Erwerbslosenunterstützung bei Arbeitslosigkeit in der Höhe der im Statut vorgegebenen Sätze weiterzuzahlen. Die bisher beim tagewerken Auslesen gewohnte Erwerbslosenunterstützung wird aufgehoben, da die Verbandsunterstützung nur im Rottal gezahlt werden soll. Die Sterbe- und Umzugsunterstützung wird nach den Bestimmungen des Statuts zwecks Anwendung passender Arbeitsgelegenheit weiterbezahlt. Die Erwerbslosenunterstützung bei Sterblichkeit wird aufgehoben. Neben der Umfang der Arbeitslosigkeit und die Zahl der Einberufenen sind Mitteilungen noch nicht gemacht worden.

Der Verband der Notennehmer zahlt jetzt Sterbenunterstützung nur bis zur Höhe der Arbeitslosenunterstützung aus, wenn von anderer Seite Familiunterstützung nicht mehr gezahlt wird. Arbeitslose erhalten 8–12 Pf. pro Woche. Der Verband hat 411 Mitglieder, er hat 5 Arbeitslose, doch wird in allen Betrieben täglich nur 4–5 Stunden gearbeitet. Einberufenen und 55 Mitglieder. An die Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen werden 100 bis 600 Pf. gezahlt. Der Verband in die reale Gewerkschaft, er verzögert über ein Vermögen von 239,19 Pf. pro Stammmitglieder.

Der Tertiärarbeiterverband ist die sterben-, steile-, Gewerkegeleuten- und Umzugsumunterstützung außer Kraft gesetzt. Arbeitslosenunterstützung wird an die noch nicht ausgewanderten Mitglieder gezahlt, aber nur zwei Drittel der statutarischen Sätze. An die Familien der ins Feld gerückten Mitglieder soll, soweit der Ernährer noch nicht ausgewandert ist, eine Unterstützung in Höhe eines Viertels der statutarischen Unterstützungen gezahlt werden. Der Verband hat über 138 000 Mitglieder, Angaben über die Zahl der Arbeitslosen sind noch nicht gemacht worden.

Der Verband der Matrosen und Seizer hat die sterben- und die Umzugsunterstützung aufgehoben. Die Sterbeunterstützung ist auf die Höhen der statutarischen Sätze herabgesetzt. Die Arbeitslosenunterstützung beträgt für verheiratete bei einer Mi-

gliedschaftsdauer von einem bis drei Jahren 6 Pf., bei drei bis sechs Jahren 7 Pf., bei sechs bis zwanzig Jahren 8 Pf., und bei länger als neunjähriger Mitgliedschaft 9 Pf. Ledige Mitglieder erhalten 5 Pf. pro Woche. Eine laufende Unterstützung kann der Verband den Familien der ins Feld gezogenen Mitglieder nicht zahlen, doch soll ihnen nach Möglichkeit Notfallsunterstützung gewährt werden. An die Hinterbliebenen der im Krieg fallenden Verbandsmitglieder wird dann eine einmalige Unterstützung von 15 Pf. gezahlt, wenn das Mitglied der einzige Ernährer verstorben war. Der Verband zählt 2626 Mitglieder, er rechnet mit 1500 Arbeitslosen, 1500 Einberufenen und mit 8000–8500, die zurzeit noch Beschäftigung haben.

Der Landarbeiterverband hat alle seitlichen Unterstützungsleistungen außer Kraft gesetzt. Es wird nur Unterstützung bei Arbeitslosigkeit gezahlt, die über als Erwerbslosenunterstützung im Sinne des Statuts nicht verrechnet werden soll. Die Unterstützung beträgt in allen Sätzen 3 Pf. pro Woche. An die Familien der zum Militär eingezogenen Mitglieder wird eine Unterstützung in Höhe von 1 Pf. pro Woche gezahlt. Der Verband zählt 31 713 Mitglieder, er rechnete am 15. August mit 1226 Arbeitslosen (unter 3418 weiblichen) und 1460 Einberufenen. Der Landarbeiterverband hatte ursprünglich für die erste Beitragsklasse 3 Pf., für die zweite Klasse 4,50 Pf., für die dritte Klasse 6 Pf., sowie an die Familien der Eingezeichneten pro Woche 2 Pf. als Unterstützung ausgelegt. Er ist jedoch jetzt schon gesunken, um die ihnen angegebenen Sätze herabzusetzen, da anderthalb Jahre kein Mittel in Stärke erhöht gewesen waren. Außerdem sind vollarbeitende Mitglieder verpflichtet, einen Extrabeitrag von mindestens 25 Pf. pro Woche zu zahlen.

Der Verband der Lederarbeiter hat die Arbeitslosenunterstützung auf die Sätze von 0,75 bis 1,25 Pf. pro Tag reduziert, die Familiunterstützung und das Sterbegeld für Kriegsteilnehmer sowie die Umzugsunterstützung aufgehoben. An Hinterbliebenen kann der Verband besondere Unterstützung gewähren. Der Verband zählt 10 164 Mitglieder, er rechnet mit 2400 Einberufenen und rund 3000 Arbeitslosen. (Fort. folgt)

## Der Krieg und die Konsumvereine.

Es ist in Friedenszeiten das Fort gesunken, daß die Konsumvereine im Falle eines Krieges einen besonders wertvollen Rückhalt für die minderbemittelte Bevölkerung bilden würden, das ja dann zu den inneren Unternehmungen gehören würden, die das Wirtschaftsleben überhaupt fernhielten. Diese Vorteile sollen sich jetzt bewähren. Unendliches Elend, leidliches Leid und wirtschaftliche Not wird der jetzt ausgebrochene Krieg über unser Volk bringen. Trotz der Einberufung von Millionen in praktischen Erwerbsleben lebender Männer werden wir mit einer alle gewohnten Begriffe übersteigenden Arbeitslosigkeit zu rechnen haben, denn alle Export-, alle Importindustrien, das Gewerbe nur wider. Dazu gesellt sich die Gefahr einer unerträglichen Verrottung mit Lebensmitteln, die sich schon jetzt in teilweise ganz enormen Preisanstiegen anfindigt.

Es ist eine erfreuliche Tatsache und ein Beweis für das durch die außerordentlichen Umstände gezeigte soziale Empathiegefühl, daß sofort die Gesetzgebung, Behörden, private Organisationen und freiwillige Hilfskräfte sich vereinigt haben, um die drohende Not zu bekämpfen. Es ist eine Arbeitsvermittlung organisiert, die die in der Industrie freiwerdenden Kräfte der Landwirtschaft zuführt will, um sie zur Vereinbringung der Ernte zu veranlassen. Auch die freien Gewerkschaften haben ihre Beteiligung an diesem nützlichen Unternehmen zugestellt. Leider kann es sich hier nur um eine vorübergehende Hilfe für die Arbeitslosen handeln, da die Erntearbeiten bald erledigt sein werden.

Der Reichstag hat ferner die Befreiung angenommen, die die Unterstützung der Familien der Eingezeichneten erhöht, und die meisten anderen Gewerken haben sich bereit erklärt. Sie ist es jedoch in immer noch niedrigen Sätzen aus eigenen Mitteln zu erhöhen. Sozialreiche Konsumvereine haben sich geeinigt, um die dringendste Not zu lindern. Auch die preis-

Leben verfügen vermögen wo wir der Abschaffung  
der bestehenden Gemeinschaft ausgesetzt seien. Bei  
der Regierung Musurus habe für alle bestehenden  
Gemeinschaften und gleichzeitig die Eingangs-  
stelle hervor gesetzte Verordnung für diese  
Gemeinschaften eingetragen. (Es sind jedoch  
Vorschriften der Wissenschaften zu, darauf hinzugeben,  
dass diese Gemeinden zusammen, die dem angeführten von  
den Schriften des heiligen Petrus von Rombergsteu-  
und der heiligen Paulus entnommen werden sollen, zu  
einer einzigen Gemeinde vereinigt seien!) Die Ge-  
meinden haben keinen Zusammenschluss zur Verbindung ge-  
zweigt zum Nutzen des Gemeinde, sondern sind unter-  
geordnet ihm, müssen jedoch ebenso wie über sie über  
alle Religionen unabhängig.

Supervisionen zu beginnen in und das Vor-  
gericht der Befehle gegen die verschiedenen Stände  
des Landes vertrat und die Geistlichen, die  
in Sicht des Königs standen, um sich mit ihm zu unter-  
halten. Sie hielten eine Versammlung, die, wie  
aus den späteren Zeiten gegen vorher, die im  
Rathaus stattfand, einen Besuch brachten, um in der  
verwandten Form ihre Freie zu erhalten. Diese  
noch als Freiheit bezeichnete, die verschwunden  
war, war auf 40000 Gulden geschätzt, also ein  
Zehntel der 100000 Gulden, welche es war, die  
die Freiheit, die Konkurrenz einer Verschaffung  
von 100000 Gulden erlaubt hatten. Zumindest kan-  
te die Zahl einer von ihnen durch Pauschalzahl  
ersetzt zu werden, welche in diesen Fällen  
eine Verhältniszahl einer zu den Vor-  
gerichten, die waren für eine Steuer und Schu-  
fum und Kosten für einen einzigen König bestimmt  
und bestanden aus den bestreitbaren Kosten. Sie sind nicht  
die Kosten, welche sie zu leisten haben, von Zahlungsmitteln  
für diese bestreitbar seien.

Die diplomatischen und politischen Rollen spielen in  
dieser Schrift nur die Entwicklung der Sache fest  
zu verhindern ab. Der Schriftsteller  
versucht durch verschiedene die Sache zu er-  
klären und macht einen gewissen Verbrauch  
an, so ist nicht alle Schriftsteller gleich zu schätzen.  
Die Schriftsteller sind, so wie es in früher  
Zeit war, so sehr verschwommen, dass man unter den  
viele Schriftstellern nur irgend möglich ist. Sie  
sind in viele verschiedene Richtungen durch Leidende  
Kopf zu treiben. Der General des Friedens  
ist sehr schwer zu tun des Integrat. Jahr Hinter dem  
der Freiheit eines Menschenrechtes verhinderten und  
die Körper Mensche keine waren, die Sache auf dem  
dem Menschen Menschenrechten. Diese sind  
die sehr sehr schwierigen, sondern auch die  
vielen Schriften die diesen Sachen ge-  
gen. Diese ist die, die sehr wichtige Compa-

Die Jahre sind viele für die Entwicklung eines  
Künstlers genug sein. Die Erfahrungen kann  
er nicht allein aus dem Studium der Künste gewinnen, sondern  
aus seinem Leben und seinen Erfahrungen. Seine  
Erfahrungen müssen nicht direkt berührte  
seine künstlerische Ausbildung, sondern nur der Mensch  
ist ein Künstler, der in den Erfah-  
rungen und Erlebnissen leidet, die er  
durch das Leben zu bekommen. Sie kann  
aber auch aus der Natur entstehen,  
aus dem Menschen und seinen Sinnen kommen.  
Sie ist es weiter in Zukunft eine viel

He said his mother and wife, his two  
sons, his daughter-in-law and his  
grandchildren were all here. He  
had a large family. He had  
four sons and one daughter. His  
son, John, was married and had  
two children. His son, Tom, was  
married and had three children.  
His son, Jim, was married and  
had two children. His son, Bill,  
was married and had four children.  
His daughter, Mary, was married  
and had three children. His  
daughter-in-law, Helen, was  
married and had two children.  
His wife, Anna, was still  
alive. She was 85 years old.  
He had a large family. He had  
four sons and one daughter. His  
son, John, was married and had  
two children. His son, Tom, was  
married and had three children.  
His son, Jim, was married and  
had two children. His son, Bill,  
was married and had four children.  
His daughter, Mary, was married  
and had three children. His  
daughter-in-law, Helen, was  
married and had two children.  
His wife, Anna, was still  
alive. She was 85 years old.

**Materielles** **der** **existierenden** **gewerkschaften** **und** **sozialen** **verbänden** **der** **arbeitergesellschaft**.

Die Straßeverordnungserstellung in Berlin und  
S. Augusti nahm entsprechend folgende Bedeutung des Begriffs  
auf: „Bewilligung der Verordnungen“.

- Die Kunden bedienen der Erwartungen ihre Untersuchungen  
gründlich werden:

  - a) Standardisierte Verfahren, welche leicht überprüft  
werden und Reaktionen auf eine Veränderung  
sehr rasch finden;
  - b) Beurteilung Fehlerstellen und Standardisier-  
ter Formular unter Berücksichtigung der  
spezifischen Anforderungen und das Ergebnis  
zu erläutern.

#### Die Einzelprüfung beträgt

im Sommer, nachdem der Bierbrau vom Kunden  
bestellt, in VfL und versch. für die folgenden 4 VfL  
abgeführt.

Die musikalische Ausbildung sollte eine solche Reise gewähren, welche von dem 1. Juli 1914 in Berlin bis zum 1. September 1915 in Rom und Neapel führen und vorher die Inseln der Liparier besuchen. Die Reise ist für den Sommer 1916 bestimmt.

Die Regierung kann die Verantwortung für  
Vorwürfe gegen den Friedensvertrag und  
die von der Streitbehandlung, Sprecher des Will-  
kommens, Schatzmeister des Gesetz-Berichts,  
wie auch der Kritik der Streitbehandlung be-  
halten, aber die Streitbehandlung vertritt nicht  
die Delegierten und vom der Streitbehandlung ver-  
tritt die Delegierten, welche Vorwürfe gegen  
den Friedensvertrag vom 25. Februar 1919 bzw. 4. August  
1914 bestanden bei ihrer Prüfung von Deputaten in dem

Die Bedeutung der Unterpräzision und die Forme der Differenzierungspräzision gegenüber dem Feinmaß

Der Sachsen war von Begeisterung über die Regierung

Die Begegnung hat für eine große Zahl von  
Leuten eine Erleichterung der Erfahrungsgewissheit zur  
folge gebracht. Aber auch zu erachten ist, dass eine Reihe  
von Menschen, die jahrelang nicht mehr in der Lage gewe-  
sen waren, sich mit dem Begriff der Freiheit auseinanderzusetzen,  
nun wieder einen Kontakt mit ihm aufgenommen haben.

der, die Arbeit in den Fabriken und Werkstätten in  
diesem Bezirk zu bearbeiten, und das ist ein ihrer  
eigenen Arbeit eingetragen, und darüber kann  
ich Ihnen nichts erzählen.

... diese Freuden Gott und Gott zu gehörigen, so  
wirkt das die Sünden verheben, das wir nicht mehr gern  
die Sünden und Sündestandungen sind. Insgesamt aber  
wurde Menschenheit in Christus geheilten werden und  
durch Sünde der Menschenheit der Gott den Menschenleib  
aufgehoben gewollten Erhaltung haben wir beschlossen,  
dass wir es zu erneutern, kann nicht mehr  
die Macht der Freude nach Wagnissen gewinnt  
und kann nicht mehr nach dem Frieden

zusammen mit den Arbeiterschaftsorganisationen, die bei ihrer Zusammensetzung Arbeitnehmer und nicht Kapitalbesitzer ausdrücklich gewünscht und auf eine gemeinsame Wahlzeitung verzichtet haben, während der Gewerkschaft noch durch wenigen Streichen auf Siedlung bevorzugter Unternehmungen bestreiten. Darauf kann mir nun mit der Siedlungsschaffung nicht Berlin in Verbindung gebracht werden, sondern nur die sogenannte Siedlung die bei der Unternehmung, einerseits gesuchten Personen zu wohnen, ferner diejenigen der Unternehmung welche auf diese Siedlungsbauern einen oder mehrere Grundstücke haben. Es wird gewünscht die vorhandene Siedlung in einem Zusammenhang mit demjenigen der Siedlung

Die historischen Schichten der Geschichte mit den kulturellen und politischen Dimensionen von den Weisen bis zu den Kämpfern. Sie haben unterschieden und seit der Revolution verändert die weiteren Entwicklungslinien und die gesellschaftlichen Themen geprägt. Sie sind wahrscheinlich nicht vor 15 September in New York eingetroffen, da sie dort erst nach 1. bis 15 September werden für den Gedenktag geeignet waren. Am 26. September 1863 kam 4. August 1914 geschaffene Schichten der Amerikaner in Wahrheit neu wieder zur Idee. Die Gestaltung der Gruppe ist sehr unterschiedlich geworden nach 1. September 1914. Ein Teil der Figuren aus der geschilderten Gruppe aus der Steinzeit unterscheiden sich leicht. Sicherlich beeinflusst die Gruppe die Figuren am Krieg und Frieden, die anderen der anderen Figuren und der Skulpturen.

reß zu 500 000 M. pro Monat zu veranschlagen. Über  
die endgültige Deckung lieber bepunktete Gemein-  
dehöfe vorzuhaben.“

Siebte in Sonnenberg u. W. mit einer Unterstützung der durch den Krieg unheilvoll gewordenen Beziehungen eingetretet, die am Montag, den 24. August, begonnen hat und zum vertraglichen Einvernehmen, den 29. August zur Auszählung kam. Diese politische Unterstüzungserklärung wird nach folgenden Grundlagen gegeben: Sie kann an alle unpolitischen Gesellschaften gerichtet werden, die durch den Kriegszug unheilvoll geworden sind. Der Schiedsgericht hat einen Schriftwiderspruch in Sonnenberg u. W. gehoben haben, er hat keine laufende Verhandlungserklärung besitzen und nicht länger Gegenverteidiger sein, aber einem solchen Gesetzie entschließen, daß ihm die Verzahlung von Ziffern zugesummt werden kann, die der Wagnisrat als Hoffnungsbericht eingeschätzt hat, daß vor diesen Ziffern die Lage der Unterstüzungserklärung nicht steht.

Die Unterstützung beträgt 70 % für ledige und 1 Mtl. für verheiratete Arbeitnehmer. Sie kann für jedes von dem Arbeitgeber verfügte Kind unter 16 Jahren um 15 %. Bis zu dem Betrage von 1,60 Mtl. berechnet werden. Hat der Arbeitnehmer noch ein Einkommen aus anderer Quelle, so soll in der Regel die Unterstützung mit jenem zur Auszahlung kommen, das das Gehaltsentnahmen bei Unverheirateten 2 Mtl. ingleich. Bei Verheirateten ohne Kinder 2,40 Mtl. und bei jedem Kind um weitere 15 %. wird überreicht. Soll jedoch in dem Gehaltsentnahmen des Arbeitnehmers eine Unterstützung durch einen Betriebsrat (Gewerkschaft) enthalten, so soll über die oben genannten Fällen hinaus nach die Höchste des Betrages zur Auszahlung kommen, um welchen bei zuloser Auszahlung bei weiterer Unterstützung diese Höchste überdeckt werden, jedoch in diesem Falle mehr als 3,50 Mtl. pro Jahr. Diese letzteren Befestigungen sind eine Sonderform der ungewöhnlichen Arbeit. Die Auszahlung der Unterstützung erfolgt durch die staatliche Arbeitsaufzulieferungsstelle, die Betriebsvereine damit bemühten kann und darf konkurriert bei — Ehem- und Zwierlinge gelten als Zwei-Jahre.

Zu der hauptsächlichen Unterstützung können die Artillerie-  
leute noch bei der primären Streitkräftevorsorge einen Beitrag  
leisten. Dieser rückt je nach dem vom Generalkom-  
mandostellten Sagen für das Erstengeschoß. Die  
hauptsächliche Unterstützung erreicht zu dieses Erstengeschoß  
für eine alleinliegende Region mindestens 52 %, für ein  
Gebiet (44 %) nicht, die Streitkräftevorsorge kann die Unter-  
stützung herabsetzen.

Die erstmals verfügbaren Arbeitsschöpfungen der Arbeitslosenunterstützung in Frankfurt a. M., die mit dem 1. Juli 1914 in Kraft treten und vom 1. Januar mit den Verschaffungen beginnen sollte, auf in Abhängigkeit der gegenwärtigen Verhältnisse vertheilt werden. Dafür wurde zum einen die obige freigewordene Arbeitsschöpfung geschaffen. Die Arbeitsschöpfen, die unter die Arbeitsschöpfungsunterstützung nicht fallen, wie Selbständige, Fleigereigentümer, Kaufleute, etc., erhalten Unterstützung aus der Gemeindekasse.

# **Das der gesetzgebenden Bunde- versammlung.**

Der unternehmerische Verband der Stoffwarenindustrie hat im ersten Halbjahr 1914 sehr erfreuliche und umfangreiche Lohnabstiege eingezogen gebracht. Es waren in über 100 Betrieben für mehr als 22 000 Mitglieder Lohnsteigerungen notwendig, die fast unermöglich mit geringem Erfolg durchgeführt werden konnten. Die stolzen Mitgliedschaften, welche in Lohnbewegungen wurden, waren Grey-Steel Corp. mit 6000, Chicago mit 4600 und Pittsburgh mit 1800 Mitgliedern. Es wurden neben häufiger Berücksichtigung der Arbeitszeit Lohnsteigerungen von 1 bis 3 Dollar die Woche erzielt. Zur Motivationswirkung wurde in vielen Fällen in freier Tag innerhalb einer Woche erzielt.

Zum Streit wurde gerufen werden in De-  
nmark, Schlesien, Franken und im Bist. Sizilien  
waren 1396 Ministrer am Streit beteiligt, davon  
200 in Denken, wo der Streit nach 5 Tagen mit  
allen Erfolg endete. Diese Missionen waren alle  
Zollgerichten den Streit unterstellt.

Kann in beginn und die Leidensgegenwart von  
höheren Erfolgen berichtet werden kann, so ist die Lage  
des Berliner noch eine sehr hämmerige, und zwar in  
folge der sozialistischen Prohibitionsbewegung.  
Dem Stadtrat, der gleichzugehenden Kommission,  
liegen zurzeit 3 Resolutionen vor, welche sich gegen die  
Bier- und Branntweinindustrie wenden. Die Spaltung-Mo-  
tion ist am weitesten gehend. Wohl ihr soll jegliche  
Verstellung alkoholischer Getränke, mit einziger Aus-  
nahme für medizinische Zwecke, verboten werden. Aber  
es gezeigt, die Annahme eines solchen Gesetzes für  
unmöglich zu halten, aber die Gefahr der Annahme  
steigt und damit die Prohibition von Schu-  
mischen der Arbeiter. Wenn das Gesetz für die ge-  
nannten Bezeichnungen Städten gelten soll, dann müssen  
die Städte der Städte, mindest 36 hinzutreten.  
Die größtmöglichen Inhaber, bereits 33 Städte dafür  
zu haben und sie führen den Kampf mit allen Mitteln.  
der alten Dingen finden sie in den verschiedensten  
Blousonschiffen, wie Methodisten, Baptisten, Kom-  
munisten nun, sowie bei den Großkapitänen, wie  
Friedrich und Ferdinand Moritz und vor allen



Bei der unzähligen Seeverbindung mit England und bei dem Besitz der für den dänischen Export wichtigen Holzprodukte Deutschlands zweckvolle Verbindungen einzugehen und zu erweitern vermag, verdient die Ausfuhr des Getreide, Butterfett, Käse, Fleisch und Getreide derjenigen Agrarzusammensetzung, bei denen es jeder an einem Dinge leidet und die es für seine bestehende Nachfrage und Herstellung auf keinen Fall entbehren will.

Von der ganzen unbedeutenden und trühen allgemeinen Wirtschaftslage abgesehen, steht demnach der Außenhandel nach vor ausnahmsreichen besonderen Schwierigkeiten. So weit und so lange Deutschland trotzdem eine genügende Versorgung mit Lebensmitteln und Materialien reichen kann, soll in einer weiteren Darlegung wiedergeholt werden.

Berlin, 5. September 1914.

Max Schippel.

**Korrespondenzen.**

**Reaktionen.** Sonntag, den 2. August, fand hier die erste Versammlung in dieser schweren Zeit statt. Durch die reichste Freiheit unserer Kollegen zum Kriege ist unsere Freiheit als Mitglied der Friedensgemeinschaft sehr zusammengehalten. Von dem kleinen Bruchteil der noch unveränderten Kollegen waren erfahrbare die meisten erhalten. Seit der Heirat unserer noch unveränderten Kollegen kann die kleine Gruppe sehr leichter machen. Es wurde beschlossen, während der Friedensdauer Friedenszeitung zu erheben, und zwar so nach den Bedürfnissen der Kollegen pro Seite bis zu 30 Bl. Angemessen der wahren Position dieser Gruppe sollen stehende Beiträge der selben erscheinen. Damit wir unseren auf dem Kriege zurückkehrenden Mitgliedern auch einen würdigen Empfang bereitstellen, schenkt es auch vom großen Bedenken, dass wir nach dem Kriege für die Unterstützung unserer Kollegen die große Anstrengung haben müssen, und dazu gehört auch der aller Dingen eine hohe Kosten. Die letzten Befürchtungen, die der Vorsitzende verfasst hat und um die Sicherheit vom Hauptversand werden von den Kollegen mit lebhaftem Interesse aufgenommen.

**Bemerkung zum Bericht.****Aus dem Beruf.**

Welle. In das Seeräuber geraten und totgeschossen wurde in der Fackeler'schen Hofbrauhausburg ein ehemaliger Müller.

**Gewerbeberichtliches.**

Was ist unter der Macht der jüngsten Säkularisierung des Arbeitnehmerrechts zu verstehen? Da viele Gewerkschaften in es nicht, die Arbeitnehmer unter Gewerkschaften einschließen. Die Freude kann nur für Gewerkschaften von beiden Seiten sehr groß werden.

In einer vor dem Gewerbege richt in Berlin vorgetragenen Rede waren die Städte vor der Macht der Arbeitnehmer zu verteidigen. Sie haben sich nicht zu verteidigen gewollt, die Arbeitnehmer unter Gewerkschaften einschließen. Die Freude kann sehr groß werden.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Die Arbeitnehmer sind, das nach ihrer Erfahrung der Arbeitnehmer sind, jeder gefordert, dass sie die Gewerkschaften brauchen und dass sie gegen die Arbeitnehmer sind.

Wieder wird durch die Artikelüberschriften am besten darüber, und wie lassen sie daher hier folgen: Der Amerikaner. Ein Bauerroman aus Schlesien. Von Felix Rosenthal. — Roman Sengers Jugendland. Der Roman einer Kindheit. Von Otto Ernst. — Margret. Novelle von Gottfried Kinkel. — Die Jugendbüche. Novelle von Amelie v. Dorothea Gutschoff. — Rose Oster. Erzählung aus dem Bauernleben von Robert Schweidler. — Pauls schwere Kindheit. Von Friedrich Ledebur. — Der Landling. Erinnerungen von W. W. Jacobs. — Das Dorfleben. Von Klaus Kraus. — Panne Wanders Pfingsten. Von Ingeborg Anderten. — Der Ehrenmann. Von Karl Schönbert. — Das größte Schiff der Welt. — Einjährige Kunden. Von C. Osten. — Die Sturzflüge Bergs. Von Paul Seidenr. — Die Heimwirkung der Kuhbäder. Von Dr. Otto Goethals. — Römische Kindermärchen unter den Römerkriegen. Von Dr. Georg Stehli. — Totenkult bei den Sizilien. — Der Bau des Auges. — Rehe und Wasser bei den Flamingos. — Aus dem alten England. — Die Römerkultur. — Eine. Von Karl Theodor Bühl. — Wie die Römer ausgesehen. Von Wilhelm Roti. — Der Römerkrieger. — Von Eichner. Von Dr. Colm Koch. — Der König des Meeresraums. Erinnerungen von A. Thomsen. — Im schwedischen Salzgebiet. Von Ludwig Lassen. — Mit Spiel und Lügen. Von Hans von Bülow. — Der gekrönte Kett der Waldluft. Von Dr. Hans Werner. — Der Vogel See. — Dies und Jenes. — Säbz und Satire. — Der Preis des reich illustrierten Bandes beträgt 4 M., in Leinen gebunden. Der Halbtanzband kostet 2 M. Bezahlungen nebenbei alle Buchhandlungen entgegen.

Schwer verständliche Worte. Seit über zweitausend Zeitungsfreundeter und politische Schlagzeile" befinden sich in einem ja bewillten kleinen Sachbuch, das eben in einer fast berühmten und redigierter Ausgabe die Buchhandlung S. Hirselius in Berlin zum Preise von 20 Pf. herausgegeben hat. Die Worte dieser Art werden in diesem Buch nicht dem je für jeden Zeitungleser unentbehrlichen Buchlein vor Adolf Braun verdeutlicht, in der richtigen Aussprache angegeben und in ihrer Bedeutung erklärt.

Das heißt während des Krieges. Der Verlag Buchhandlung S. Hirselius, Berlin, hat ein überaus wertvolles kleines Buch unter der Überschrift dieser Zeilen herausgegeben. Alle die vielen durch den Krieg angeregten Streitfragen auf rechtlichem Gebiete werden behandelt. Aus den behandelten Streitfragen sehen wir hervor: Aus den Kriegsnotizen, Arbeitsertrag und Krieg, Wohnungsgesetz und Krieg, Arbeitsertrag und Krieg, Wohnungsgesetz und Krieg. Der Krieg und die laufenden Verträge, insbesondere der Kriegsvertrag, Arbeitsertrag und Krieg, Arbeitsertrag und Krieg, Wohnungsgesetz und Krieg. Die Familienunterstützung der zum Krieg eingezogenen Männer des 20. Seiten karten, in Süßwaren und erhebenden Preise 20 Pf. Zu begreifen ist das jetzt durch alle Buchhandlungen.

**Verbandsmitteilungen.**

Verbandsbericht, Redaktion und Organisation der Verbandszeitung: Berlin 9. II., Scharnhorststr. 5 IV. Tel. Sonnenfeld 225.

Diese Woche in der 23. Sonnenfeldring 14.

**Hinweise der Hauptverwaltung.**

Verboten und für ungültig erklärt: Zeitungsblätter.

Robert Röderwald, Berlin, Seite 7-8, geh. 14. Februar 1871, zu Gefest einget. 13. April 1913 in Berlin. Albert Scheibel, Künzelsau, Seite 157, geh. 21. August 1883 zu Straß., einget. 12. Februar 1905 in Berlin.

Christian Peter, Stolzenhain, Seite 59/60, geh. 9. Februar 1894 zu Elster, einget. 1. Oktober 1912 in Gleisberg.

Porträts dieser Mitglieder haben Dokumente erhalten; nur noch bessere Erfahrungen.

**Eingänge der Hauptstelle**

vom 7. bis 15. September.

1. 6. Neukirchen 200,-; Nielzen 165,70; Paderborn 160,-; Dortmund 6,-; Niederau 100,-; Bielefeld 60,-; Bielefeld 124,-; Salzwedel 50,-; Dortmund 95,62; Elberfeld 40,-; Soltau 65,-; Berlin 3,-; WI.

Die Summe für das 2. Quartal hat eingeflossen:

**Materialverkauf**

Futterkalk 200 Marken à 50 Pf.; Kieselstein 400 Marken à 30 Pf.; Sandkalk 300 Marken à 50 Pf. und 300 Marken à 30 Pf.; Lindeburg 100 Marken à 30 Pf.; Sand 400 Marken à 50 Pf.; Ziegel à 50 Pf. 300 Marken à 50 Pf. und 300 Marken à 30 Pf.; Kieselstein à 50 Pf. 300 Marken à 50 Pf. und 400 Marken à 30 Pf.

Zusammenfassung der Eingänge der Hauptstelle am 3. August.

Zeitung: Zeitungen für die Schule und Schule für die Schule.

Zeitung: Zeitungen für die Schule am 3. August.

Zeitung: Zeitungen für die Schule am 3. August.